

DIETER BENKERT

## Interessengemeinschaft Märkischer Mykologen

Im Rahmen seiner Tätigkeit an der Humboldt-Universität Berlin bemüht sich der Unterzeichnete seit geraumer Zeit auch um die Erforschung der Pilzflora der Mark (Brandenburg und Berlin). Alle hinreichend sicher bestimmten Funde seltenerer Arten werden karteimäßig erfaßt und größtenteils auch in der Pilzsammlung (BHU) als Exsikkate hinterlegt.

Bei diesem Bemühen wurde auch, anfangs ohne feste organisatorische Basis, die Zusammenarbeit mit anderen Pilzkennern gesucht. Einen besonderen Stellenwert in dieser gemeinschaftlichen Arbeit gewannen die ab Mitte der siebziger Jahre erarbeiteten DDR- (ostdeutschen) Verbreitungskarten ausgewählter Arten von Makromyzetten. Von Bedeutung für die fortschreitende Kenntnis der Verbreitung einzelner Pilzarten im Gebiet waren auch die Weiterbildungsveranstaltungen für Pilzsachverständige (organisiert von den damaligen Bezirkshygieneinstituten), da diese oft in mykologisch wenig untersuchten Teilen der Mark durchgeführt wurden.

Zwecks zielgerichteter Weiterbildung interessierter Pilzfreunde und effektiverer Zusammenarbeit wurde 1982 in Berlin eine Arbeitsgemeinschaft für Mykologie gegründet. Besonders wertvoll war die Bereitschaft einiger Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, sich auf einige schwierigere Pilzgruppen zu spezialisieren. Seitdem konnte die mykofloristische Inventarisierung in der Mark beträchtlich vorangebracht werden. Die Teilnehmerschaft an den Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft beschränkte sich jedoch aus verkehrsmäßigen Gründen weitgehend auf Berlin und berlinnahe Gebiete. So wurde das von Beginn der mykologischen Forschung an deutliche Gefälle zwischen der Kenntnis der Pilzflora der mittleren Mark und der entfernteren Gebiete immer ausgeprägter. Dieser Mangel bewirkte nicht nur eine ungenügende Ermittlung der Verbreitung der Pilze, sondern führte auch dazu, daß in der Mark spezielle Pilzstandorte bzw. -habitate weitgehend außer Betracht blieben, wie in den reichen Buchenwäldern der Uckermark, den subatlantisch geprägten Gebieten der Prignitz, den Niederungsgebieten des Havellandes, den isolierten Buchenstandorten auf dem Fläming, den Braunkohlentagebaugebieten und in der Teichlandschaft der Niederlausitz.

Um diesem Umstand nach Möglichkeit abzuhelpfen, gründeten wir im Jahre 1992 eine Interessengemeinschaft Märkischer Mykologen (IMM). Die IMM entspricht einem Landesfachauschuß Mykologie, und der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Brandenburg, bot die organisatorische Basis. Das Hauptanliegen der Interessengemeinschaft besteht darin, durch mehrtägige Veranstaltungen zum einen unmittelbar zur Erkundung der Pilzflora randlicher Gebiete beizutragen und zum anderen Interessenten aus berlinferneren Gebieten die Möglichkeit zur Mitwirkung zu geben.

Die Interessengemeinschaft Märkischer Mykologen möchte also

- die Naturfreunde für die reizvolle und lohnende Beschäftigung mit der Pilzflora interessieren und ihnen bei der Einarbeitung behilflich sein;
- die Erforschung von Vorkommen, Verbreitung und Ökologie der Pilze in der Mark voranbringen;
- durch verbesserte Kenntnis von Häufigkeit und Häufigkeitsveränderungen sowie der Standortansprüche der Pilzarten auch zu deren Schutz beitragen.

Die Gründungsveranstaltung im Mai 1992 in Bollmannsruh am Betz-See bei Brandenburg/H. wurde bereits mit ersten Exkursionen und einigen Vorträgen verbunden. In den Vorstand wurden

D. BENKERT (Erster Vorsitzender) sowie P. SAMMLER und W. BIVOUR (Stellvertretende Vorsitzende) gewählt. In den beiden folgenden Jahren führten wir jeweils viertägige Arbeitstagen in Lebus (1993, in der Landeslehrstätte für Naturschutz) und in Dedelow bei Prenzlau (1994) durch.

Aus den im Schnitt etwa 20 Teilnehmern wurden jeweils 4 Arbeitsgruppen gebildet. In jede Gruppe wurden erfahrene und weniger erfahrene Pilzkenner eingeteilt, so daß sowohl eine gute Fundausbeute als auch ein Kenntniszugewinn besonders bei den Pilzfreunden mit geringerer Erfahrung zu erwarten war. Jede Gruppe untersuchte pro Tag ein Exkursionsgebiet in einem bestimmten Meßtischblattquadranten. Am ersten und letzten Tag unternahmen wir gemeinsame Exkursionen in besonders interessante Gebiete, so 1993 die Halbtrockenrasen am Odertalrand zwischen Lebus und Frankfurt/O. und 1993 den Boitzenburger Tiergarten mit den zahlreichen Altbäumen. Insgesamt wurden so jeweils Erhebungen in 10 Meßtischblattquadranten angestellt. Trotz nicht immer günstigster Entwicklungsphase der Pilzflora wurden viele interessante Funde gemacht, darunter auch Erstnachweise für die Mark. Über die Ergebnisse der Tagung in der Uckermark (Dedelow) soll auf Beschluß der Teilnehmer ein zusammenfassender Bericht gegeben werden.

Von der jährlichen Geldzuwendung, die wir als Landesfachausschuß vom Naturschutzbund erhalten, haben wir Mikroskope, Pilztrockengeräte und Bücher angeschafft. Diese stehen uns bei unseren Arbeitstagen zur Verfügung, können zwischenzeitlich aber auch von Interessenten ausgeliehen werden.

Unser Anliegen, auch Pilzinteressenten aus Niederlausitz und Uckermark, aus Fläming und Niederlausitz in unsere Unternehmungen mit einzubeziehen, hatte bisher leider nur geringen Erfolg. Noch waren die Berliner und Potsdamer Pilzfreunde wieder weitgehend unter sich.

An dieser Stelle seien nochmals alle Naturfreunde, die interessiert sind, sich etwas eingehender mit der Pilzflora zu befassen, herzlich zum Mitmachen eingeladen. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber Interesse und Ausdauer. Mit den bisher in der Mark festgestellten über 2000 Arten von Makromyzetten ist die Zahl der hier vorkommenden Arten noch nicht annähernd erreicht. Viele Arten harren noch der Entdeckung, fast alle Arten bedürfen noch einer genaueren Erfassung der Verbreitung und ihrer Standortansprüche.

#### **Adresse des Autors:**

Dr. D. BENKERT, Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Spezielle Botanik und Botanische Sammlungen, Späthstraße 80/81, D-12437 Berlin

## **Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie**

Die diesjährige Jahrestagung findet vom 26. Sept. - 1. Okt. 1995 im Hotel Erblehngericht in Papstdorf, Sächsische Schweiz, statt. Das vorläufige Programm sieht eine Einführung am 26. abends, einen Vortragstag am 27. und Exkursionen mit anschließender Bestimmung sowie Abendvorträge vom 28. - 30. September vor. Die Tagungsgebühr wird 30,- bis 100,- DM betragen.

Die Unterbringung erfolgt in Hotels, Pensionen, Bauden sowie wenigen Privatquartieren in Papstdorf und zwei Nachbargemeinden, je nach Ausstattung zum Preis von etwa 25,- bis 60,- DM inkl. Frühstück. Die Anmeldung erfolgt über Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., Wilsdruffer Str. 2 a, D-01067 Dresden, Tel. 03 51/4 95 61 53 oder 4 95 15 59.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Benkert Dieter

Artikel/Article: [Interessengemeinschaft Märkischer Mykologen 125-126](#)